

# Das grosse, neue Abenteuer beginnt

Der junge Davoser Eishockeyverein HC Powerplayer startet morgen Samstag in seine erste 3.-Liga-Saison seiner Klubgeschichte. Coach Tino Kurz ist zuversichtlich, dass seine Mannschaft auch dort eine gute Figur abgeben wird und setzt hohe Ziele.

Therry Brunner

Im Frühjahr 2008 wurde der HC Powerplayer erst gegründet. Nach vier, mehrheitlich erfolgreichen, Jahren in der 4. Liga, startet der Verein nun morgen Samstag in seine erste 3.-Liga-Saison überhaupt. Dies nachdem vergangene Saison auf Umwegen der erste Aufstieg der Saison gelang. Auf Umwegen deshalb, weil die Davoser tabellarisch zwar den direkten Aufstieg hauchdünn verpasst hatten, da der Gruppensieger aber verzichtete, rückten die Powerplayer nach. Dennoch kann man von einem verdienten Aufstieg sprechen, waren die Powerplayer doch in normaler Besetzung das klar beste Team der Gruppe, die den meisten Punktverluste, die dann am Ende den effektiven Gruppensieger kosteten, trugen sich just während der WEF-Zeit zu, als diverse Stammkräfte wegen Arbeitsinsätzen nicht zur Verfügung standen. Auf ihr neues Abenteuer in der 3. Liga, welche von Anfang das Ziel der Powerplayer war, hat sich das Team entsprechend gründlich vorbereitet. Seit Mai trainiert das Team gemeinsam, erst Kraft und Kondition, seit Ende August auch wieder auf dem Eis. «Unser vergrössertes Trainingsangebot wurde von den Spielern gut angenommen, und die Trainings waren gut besucht. Von Kraft über Kondition zu Schlittschuhlau-

fen, Technik und Taktik haben wir alles durchgenommen», berichtet Coach Tino Kurz zufrieden. Und Kurz schaut darauf auch optimistisch auf diese Premiersaison in der 3. Liga: «Die Form der Mannschaft ist gut, ich sehe viele Fortschritte bei den Spielern. Ich bin allgemein positiv überrascht vom Stand des Teams und zuversichtlich für die Saison.»

## Top-4-Rang

Obwohl die Powerplayer in der sogenannten Bündner Gruppe der 3. Liga als Aufsteiger antreten, brauchen sie sich wohl keineswegs zu verstecken. Zu gut und spielerisch stark ist das Team dafür. Dies zeigte auch das Testspiel vor rund zwei Wochen gegen Gruppengegner HC La Plava aus dem Engadin. Gleich mit 9:2 siegt die Powerplayer. «Unser Saisonziel ist ein Rang in den Top 4. Diese Bündner Gruppe ist für mich eine Art Standortbestimmung, denn ich stuft sie etwas schwächer ein, als die Ostschweizer Gruppe. Und dort zukünftig zu spielen, ist unser Ziel. Dazu benötigen wir aber einen Rang in diesen Top 4 dieser Gruppe, um dann wechseln zu können», gibt Kurz, der in seiner Jugend im HCD-Nachwuchs als Verteidiger aktiv war, bewusst ein hohes Ziel



Coach Tino Kurz (oben links) ist überzeugt, dass sein Team auch in der 3. Liga eine gute Rolle und oben mitspielen kann.

zVg

aus. Kurz kann dabei, mit ganz wenigen Ausnahmen, auf sein Aufsteigskader zählen. Nur Elia Trondle, der letzte Saison gross aufspielte («Dieser Verlust schmerzt uns», so Kurz) und Christian Ostermeier verliessen den Klub. Neu dazu kamen junge Spieler vom HCD-Nachwuchs sowie

Diego Moor, der aus dem Unterland nach Davos zog. Einfach zu erreichen wird dieses hohe Ziel aber nicht sein, zu speziell sind dafür die Gegner und Konditionen, mit denen es die Davoser zu tun bekommen. Mit Ausnahme vom HC Albula stammen alle Gegner aus dem Engadin und sind, vorsichtig ausgedrückt, nicht besonders bekannt für spielerisches und gepflegtes Hockey.

«Klar, es heisst, dass diese Teams Holzfaller-Hockey spielen. Wir lassen uns mal überraschen, vielleicht sind sie ja besser als ihr Ruf», meint Kurz dazu.

## Guter Teamgeist

Um gegen solche Gegner wie oben Samedan, Bregaglia oder Poschiavo und auf Eisbahnen, die in diesen Tälern berüchtigt sind, zu bestehen, braucht es zweifelsfrei mehr als nur Schönspieler, die die Powerplayer dank ihren technischen starken Stürmern zweifelsfrei beherrschen. «Die Mannschaft zeichnet ein gutes Zusammenhalt aus. Und wir haben eine gute Mischung aus jüngeren und älteren Spielern», erzählt Kurz, der als

kollegialer Trainer mit einem guten Gespür für sein Team gilt. Gefordert werden die Powerplayer zum Saisonauftakt denn auch gleich richtig: Morgen geht es in Vicosoprano gegen den HC Bregaglia und schon diesen Sonntag kommt der HC Poschiavo nach Davos (Spielbeginn ist 18.15 Uhr in der Vaillant-Arena). Wie schon letzte Saison dürfte dabei wieder Stürmer Carlo Gruber eine entscheidende Rolle zukommen. Gruber spielte jahrelang in der 1. Liga, ehe er 2011 zurück nach Davos kam. In der abgelaufenen Saison wurde der in der Procar Davos AG tätige Autofachmann hochüberlegen Torschützenkönig in der 4. Liga, trotz nur 9 absolvierten Partien. In diesem 9 Spielen gelangen ihm

sagenhafte 37 Punkte. «Aus seiner 1.-Liga-Zeit hat er natürlich tolle Erfahrungen. Er ist technisch, lauerisch und taktisch ein grosses Vorbild für die anderen, hat keine Allüren und ist nicht zu schade, mit uns Hockey zu spielen.» Mit Stürmern wie Christian Flury oder Markus Wolf verfügt Kurz zudem über weitere, für 3.-Liga-Verhältnisse aussergewöhnlich gute Stürmer. Beim ganzen Team und dem Trainer ist verständlicherweise darum die Vorfreude auf die neue Saison gross: «Ich freue mich besonders zu sehen, wie wir uns in dieser Liga behaupten können und wie unser Training umsetzen können. Wir wollen unser schnelles Hockey spielen und den Auftakt siegreich gestalten.»

## Taekwondo-Gold für Davos an der WM



e/tb | Renato Marni holte vergangene Woche zum 8. Mal in Serie den Weltmeistertitel im italienischen Marina di Carrara. Und Taekwondo Schweiz gewinnt an den Weltmeisterschaften zudem Gold in der Kategorie Bruchtest im Team mit Renato Marni 6. Dan, René Klaussegger und Raffaele Balsano. Ausserdem holte in der Königsklasse «Kampf Schwergewicht» Renato Marni Bronze. Der Davoser Luca Giurl gewann im Mittelgewicht bis 76 Kilogramm den Vizeweltmeistertitel. Sandra Camenisch ihrerseits sicherte sich bei den Formen den Weltmeistertitel und im Kampf Leichtgewicht den Vizeweltmeistertitel. Zusammengefasst können die Davoser Taekwondolier auf unglaubliche zwei Wochen zurückblicken: Nach EM-Gold und zweimal Silber im Kampf letzte Woche an der EM in Polen ist das Schweizer Team aktuell erfolgreicher denn je.

## Marianne Balmer schreibt Meisterschaft ab

gg | Die bis anhin in der Meisterschaft der Waffelaufreinen führende Davoserin Marianne Balmer (siehe Foto) hat eine weitere Titelverteidigung abgeschlossen. Statt am anspruchsvollen über 21 Kilometer führenden 1. Niederbipper Waffelauf teilzunehmen, musste die Davoserin schweren Herzens wegen starker Angina und Einnahme von Antibiotika auf einen Start verzichten. «Ob ich in 14 Tagen den Frauenfelder Militärwettsmarsch über die Marathondistanz bestreiten werde, ist noch offen. Ich habe eigentlich die Waffelaufserie abgeschlossen», teilte sie ihren Gegnern per E-Mail mit. Seriensielerin Balmer trat bereits in Muri AG mit einer zu wenig ausgeheilten Verletzung an und musste den Sieg Cina überlassen. Überraschungssiegerin wurde die in unseren Kreisen unbekannte Claudia Erdin (Hagendorf) in 1:41:26 Stunden vor Barbara Cina (Wollinswil) welche die Nachfolgerin von Balmer werden wird. Siegerin Claudia Erdin geniesst am Jurasidufuss, den Ruf einer starken Bergläuferin und debütierte auf Anfrage des OK in in Niederbipp.

